



I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
Friedenstr. 40

81660 München

Datum
14.01.2020

Unzulängliche Barrierefreiheit am Karl-Preis-Platz und an weiteren U-Bahn-Stationen
Antrag Nr. 14-20 / B 06788 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks vom 12.09.2019

Sehr geehrter Herr Kauer,

der Bezirksausschuss beantragte am 12.09.2019 den vollumfänglichen barrierefreien Umbau der U-Bahn-Station am Karl-Preis-Platz.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die hinsichtlich der Barrierefreiheit am U-Bahnhof Karl-Preis-Platz Folgendes mitgeteilt hat:

„Der U-Bahnhof Karl-Preis-Platz entsprach zum Zeitpunkt seiner Errichtung im Hinblick auf die barrierefreie Erschließung den damals gültigen Richtlinien und Normen. Solange der Bahnhof nicht grundhaft baulich verändert oder saniert wird, steht er damit unter Bestandsschutz. Im Hinblick auf die im Personenförderungsgesetz postulierte Forderung, den öffentlichen Personennahverkehr bis 2022 vollständig barrierefrei zu gestalten, sind die Aufgabenträger jedoch gefordert, entweder notwendige Maßnahmen zu ergreifen oder Ausnahmen auszuweisen, bei denen eine Barrierefreiheit im Sinne der heute gültigen Anforderungen nachträglich hergestellt werden kann.“

Im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans hat die Landeshauptstadt München deshalb gerade in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München (SWM) eine Bestandserfassung der Barrierefreiheit im Münchner Nahverkehr (U-Bahn, Tram und Bus) erstellt, um die bestehende Situation mit dem aktuellen Normenstand abzugleichen.

Darauf aufbauend muss über den formalen Weg des Nahverkehrsplans durch die Landeshauptstadt München ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel in München verabschiedet werden. Ob und an welcher Stelle die Nachrüstung des U-Bahnhofes Karl-Preis-Platz in diesem Maßnahmenpaket enthalten sein wird, kann allerdings an dieser Stelle von der SWM/MVG nicht vorhergesagt werden.“

Das Kreisverwaltungsreferat teilte darüber hinaus hinsichtlich fehlender Behindertenparkplätze und der Ausstattung der Kreuzungen mit Funksendern Folgendes mit:

- „Wie vom BA angeregt, kann bzw. wird im Bereich Claudius-Keller-Straße in Höhe der Rampe zumindest ein weiterer allgemeiner Behindertenparkplatz eingerichtet.
- Derzeit wird im Rahmen eines Pilotversuchs an der Lichtsignalanlage (LSA) Kreiller-/Marianne-Plehn-Straße die technische Umsetzung einer bedarfsgerechten Verlängerung der Freigabezeiten für mobilitätseingeschränkte Personen erstmalig auf dem Hoheitsgebiet der Landeshauptstadt München erprobt. Der Pilotversuch soll sowohl die Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit eines solchen Systems erproben, als auch Anhaltspunkte zu den verkehrlichen Auswirkungen aufzeigen. In wie weit die während des Pilotversuchs eingesetzte Technik auf andere Standorte übertragen werden kann, wird sich erst nach Abschluss der Erprobung zeigen. Um eine breitere Erfahrungsbasis zu erhalten wurden noch im Sommer 2019 neue Versuchsteilnehmer gesucht und diese mit entsprechender Anforderungstechnik ausgestattet. Auch der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München wurde hierbei mit entsprechenden Anforderungssender ausgestattet. Der Erprobungszeitraum, der ursprünglich bis Mitte 2019 angesetzt wurde, verlängert sich hierdurch bis 2020. Bitte haben Sie Verständnis, dass das Kreisverwaltungsreferat zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keinerlei Aussagen hinsichtlich einer zukünftigen Ausdehnung der zu erprobenden Technik treffen kann, da der Pilotversuch noch nicht abgeschlossen ist und somit auch noch keine verlässlichen Ergebnisse vorliegen.“

Bezüglich des barrierefreien Ausbaus der beiden Haltekanten in der Rosenheimer Straße der Bushaltestelle Karl-Preis-Platz sowie dem dortigen Kreuzungsbereich nimmt das Baureferat Tiefbau wie folgt Stellung:

„Barrierefreier Ausbau:

Die Haltestelle Karl-Preis-Platz hat für den Busverkehr vier Haltekanten. Die Haltekanten am Fahrbahnrand in der Melusinenstraße und der Claudius-Keller-Straße wurden bereits 2009 und 2014 barrierefrei ausgebaut. Sie wurden mit Auffindestreifen in Form von dreireihigen Rippenplatten versehen und ein 18 cm hoher Bordstein (A 18) wurde eingebaut. Bei beiden Haltekanten konnte eine Wartehalle aufgestellt werden.

Ein barrierefreier Ausbau der beiden Haltekanten in der Mitte der Rosenheimer Straße im ehemaligen Planum der Tram wäre mit einem Umbau der kompletten Kreuzung verbunden. Die vorhandenen Aufstellflächen sind zu schmal um die notwendigen Abstandsflächen nach den aktuellen Richtlinien zur Barrierefreiheit einzuhalten und Wartehallen aufzustellen.

Die Stadtwerke München prüfen derzeit, ob die Streckengenehmigung der Tram bereits erloschen ist. Sollte diese Prüfung positiv verlaufen, müsste zunächst durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine verkehrliche Untersuchung zur Festlegung der zukünftigen Aufteilung des Straßenraums erfolgen. Durch diese könnten die notwendigen Flächen für den barrierefreien Ausbau generiert werden. Im Zuge des barrierefreien Ausbaus könnte auch der Kreuzungsbereich mit den entsprechenden Abstichen und Leitsystemen hergestellt werden.

Auf dieser Grundlage ist das Baureferat gerne bereit auch die beiden Haltekanten im ehemaligen Tramplanum in der Rosenheimer Straße sowie den Kreuzungsbereich barrierefrei auszubauen.

Zusatzeinrichtungen für Blinde an Lichtsignalanlagen:

Am Karl-Preis-Platz wurden im Kalenderjahr 2019 drei Störungen über die Wartungsfirma gemeldet und jeweils zeitnah innerhalb einer Woche behoben. Meldungen durch Bürger, z.B. über das extra eingeführte Bürgertelefon „Bei Anruf Licht“ sind nicht erfolgt. Die letzte Störung wurde im Juli 2019 dokumentiert. Prinzipiell werden die Zusatzeinrichtungen für Blinde an allen Lichtsignalanlagen spätestens alle 6 Monate geprüft und bei Fehlern zeitnah instand gesetzt. Dies schließt auch den Karl-Preis-Platz mit ein.“

Ich hoffe, dass Ihr Anliegen gemäß den obigen Ausführungen beantwortet werden konnte und möchte mich für Ihr Engagement im Sinne aller mobilitätseingeschränkter Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
an das Kreisverwaltungsreferat
an das Baureferat
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH, Ressort Mobilität

jeweils z.K.

III. Wv. FB 5

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba16/6788_Antw.odt

Clemens Baumgärtner